



CAMPUS MGH

SOMMER 2015

STUDIERENDENWERK
HEIDELBERG

So erreichen Sie uns ...

Studierendenwerk Heidelberg

Marstallhof 1
69117 Heidelberg

info@stw.uni-heidelberg.de (Allgemeines)

www.studierendenwerk-heidelberg.de
www.facebook.com/studierendenwerk.heidelberg

STUDIENFINANZIERUNG

Marstallhof 1, 69117 Heidelberg

BAföG-Sprechstunde Heidelberg

Tel.: 06221 54-5404

Fax: 06221 54-3524

E-Mail: foe@stw.uni-heidelberg.de

Offene Sprechstunde im Foyer der Abteilung

Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Persönliche Sprechstunde

Mi 12.30 - 15.30 Uhr

BAföG-Sprechstunde Heilbronn-Sontheim:

Hochschule Heilbronn

Max-Planck-Straße 39

74081 Heilbronn

Sprechzeiten von 10.00 - 14.00 Uhr, Raum A328

Mi 18.03., 25.03.2015

Mi 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04.2015

Mi 06.05., 13.05., 20.05.2015

Mi 03.06., 10.06., 17.06., 24.06.2015

Mi 01.07.2015

Studienkredite, Stipendien und andere Darlehen:

Marstallhof 3

69117 Heidelberg

Tel.: 06221 54-3734

E-Mail: studienkredit@stw.uni-heidelberg.de

Mo - Fr 9.30 - 11.30 Uhr, Mi 12.30 - 15.30 Uhr

WOHNEN:

Studierendenwerk Heidelberg

Marstallhof 1, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 54-2788

E-Mail: sybille.merz@stw.uni-heidelberg.de

Zimmervermittlung:

<http://www.dhbw-mosbach.de/campus-bad-mergenheim/studium-in-bad-mergenheim/wohnen.html>

Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS):

PTZ-Akademie, Löffelstelzerstr. 5, 2. OG

97980 Bad Mergentheim

Terminvereinbarung unter:

07931 53161302 (Mo - Fr, 8.00 - 16.00 Uhr)

E-Mail: pbs.dhbw-badmergenheim@stw.uni-heidelberg.de

Online-Beratung:

www.pbsonline-heidelberg.de

www.studierendenwerk-heidelberg.de

Wir sind für Sie da ... Ihre AnsprechpartnerInnen:



Studienfinanzierung

Peter Helmcke

foe@stw.uni-heidelberg.de

06221 54-5404



Hochschulgastronomie

Arnold Neveling

hg@stw.uni-heidelberg.de

06221 54-4004



Wohnen

Sybille Merz

Allgemeine Informationen

sybille.merz@stw.uni-heidelberg.de

06221 54-2788



Online-Beratung der PBS

Diplom-Psychologin

Julia Aghotor

www.pbsonline-heidelberg.de

PSYCHOSOZIALE BERATUNG FÜR STUDIERENDE
AM CAMPUS BAD MERGENTHEIM

Terminvereinbarung unter
07931 53161302 (Mo - Fr, 8.00 - 16.00 Uhr) oder
E-Mail: pbs.dhbw-badmergenheim@stw.uni-heidelberg.de



Liebe Studentinnen und Studenten,

mit der Sommerausgabe begrüße ich Sie herzlich im Studium. Ich hoffe, Sie hatten in den vorlesungsfreien Wochen Gelegenheit, sich zu erholen, um nun mit neuer Motivation in die sommerliche Phase des Studiums zu starten.

Für die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen, die Ihnen in den kommenden Monaten bevorstehen, wünsche ich Ihnen alles Gute. Natürlich steht Ihnen das Studierendenwerk auch zur Sommerzeit zur Seite.

Dies beschränkt sich nicht auf das kulinarische Angebot; Sie können sich gerne bei persönlichen wie allgemeinen Fragen und Schwierigkeiten an Ihre AnsprechpartnerInnen im Studierendenwerk wenden. Dafür empfehle ich Ihnen einen kurzen Blick auf unsere Homepage; dort finden Sie grundlegende Informationen sowie die Kontaktdaten der jeweiligen AnsprechpartnerInnen. Scheuen Sie sich also nicht, unser Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen, um Unsicherheiten und Schwierigkeiten aus der Welt zu schaffen. Auf unserer Homepage finden Sie darüber hinaus auch einen Veranstaltungskalender, der vielleicht die ein oder andere interessante Möglichkeit der Freizeitgestaltung für Sie bereithält. In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie auch während der Vorlesungszeit den Kopf frei bekommen und Kraft für die bevorstehenden Prüfungen und Arbeiten sammeln können.

Alles Gute für das Sommerhalbjahr wünscht
Ihre

Ulrike Leiblein

Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg

Inhalt

02/03/einstieg

Ihre AnsprechpartnerInnen
Grußwort der Geschäftsführerin

04/05/servicezeit

Immer für euch da – das Studierendenwerk
Nicht nur für die Kaffeekasse
Die Psychosoziale Beratung für Studierende
Wohnen mit Schlossgespenst

06/mahlzeit

Speiseplan
Öffnungszeiten
DVD-Tipps der Redaktion

07/08/lesezeit

Neue Medienräume
Sport für Studis
Herausragende Forschungsprojekte ausgezeichnet
Dualer Nachwuchs gesucht
Buchtipps der Redaktion

09/netzzeit

Die StuV ist für euch da!
Neuer Anstrich online
hochschulenhoch³
Das Social-Media-Studierendenwerk

10/redezeit

Die Kolumne: Die Goldenen Zwanziger
Die Umfrage: Ab in die Zwanziger!

Impressum Campus MGH

Ausgabe Sommer 2015, Auflage: 500

Herausgeber: Studierendenwerk Heidelberg AöR, Ulrike Leiblein (Geschäftsführerin) Marstallhof 1, 69117 Heidelberg, www.studierendenwerk-heidelberg.de und info@stw.uni-heidelberg.de | **Redaktion:** Melanie Böttche (elm), Paul Heeren (hee), Christina Hermann (chr), Felicitas Lachmayr (fel), Angelika Mandzel (ika), Rachel Peters (rp), Anja Riedel (ari), Mehtap Sahin (may), Jessica Walterscheid (jwa), Heike Wittneben (hwi) | **Druck:** DRUCKHAUS ADAME | **Fotos und Abbildungen:** Studierendenwerk Heidelberg (Titel, Seiten 2, 3, 6), istockphoto.com (Seiten 4, 5, 7, 8), Angelika Mandzel (ika) (Seite 10), Jessica Walterscheid (jwa) (Seite 10), Paul Heeren (hee) (Seite 10), Heike Wittneben (hwi) (Seite 10), DHBW Mosbach (Seiten 4, 8) | **Campus MGH wird am Campus Bad Mergentheim der DHBW Mosbach kostenlos verteilt.**

Immer für euch da – das Studierendenwerk

Ob ihr nur etwas essen wollt, eine Wohnung sucht, Geld benötigt oder einfach jemanden zum Reden braucht: Das Studierendenwerk Heidelberg hilft euch bei jedem Problem während des Studiums weiter.

Für insgesamt 49.000 Studierende an den Standorten Heidelberg, Heilbronn, Mosbach, Bad Mergentheim, Künzelsau und Schwäbisch Hall ist es zuständig und sorgt für die soziale Betreuung und Förderung der Studis.

Zum einen mit dem Stillen der Grundbedürfnisse: Essen und Wohnen. In drei verschiedenen Restaurants werden Mittagsmenüs für 2,50 Euro angeboten, um die Studis mit Energie für den Alltag zu versorgen. So könnt ihr entweder im Schloßcafé, in der Pizzeria Pomodoro e Basilico oder im delikat-fineCatering-Mittelstandszentrum ein leckeres Mittagessen genießen.

Nahrung ist nicht alles, in den Wohnheimen im Mergentheimer Schloss gibt es insgesamt 35 Wohnheimplätze. In schöner Lage wohnt ihr in angenehmer Atmosphäre nur wenige Gehminuten von der Hochschule entfernt.



Geld ist ein weiterer Knackpunkt im Studium. Hier hilft euch die Abteilung Studienfinanzierung weiter. Jeden Tag von 8.00 bis 18.00 Uhr erreicht ihr unter der Nummer 06221 54-5404 kompetente AnsprechpartnerInnen, die euch auch in Bezug auf Studienkredite und Auslands-BAföG weiterhelfen.

Aber was tun, wenn der Schuh woanders drückt? Bei jeglichen Problemen von Prüfungsstress über Liebeskummer bis zu Problemen in der WG ist die PBS (Psychosoziale Beratung für Studierende) für euch da. Diplom-Psychologin Susan Knecht steht für ein streng vertrauliches Beratungsgespräch bereit. Unter pbs.dhbw-badmergentheim@stw.uni-heidelberg.de oder telefonisch unter 07931 53161302 könnt ihr montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr einen Termin ausmachen. Wer lieber anonym bleiben möchte, kann die Online-Beratung in nutzen. Ihr müsst euch dafür nur mit einem Benutzernamen und Passwort unter www.pbsonline-heidelberg.de einloggen und könnt dann eine Mail mit eurem Anliegen abschicken. Eure Frage wird daraufhin anonym und so bald wie möglich beantwortet. (jwa) ■

Nicht nur für die Kaffeekasse

Das Studium sei die schönste Zeit des Lebens, da solle man sich doch mal was gönnen. So zumindest dozieren wohlmeinende Großeltern, wenn sie zu Weihnachten einen Fünf-Euro-Schein zücken. So sehr man den ersten Punkt vielleicht noch unterstützt, ist Punkt Zwei meist eine Herausforderung, denn ein Studium ist vor allem eines: teuer. Denn von Büchern bis Lebenshaltungskosten kommen Beträge auf einen zu, die die studentische Kaffeekasse über kurz oder lang überfordern. Die überdurchschnittliche Gehaltserwartung, die man für diese Investitionen schließlich haben könne, ist jedoch vor allem für Studierende aus finanziell nicht hervorragend gestellten Haushalten oder Nicht-Stipendiaten meist blanker Hohn.

Wie man sein Studium nämlich letztendlich finanziert, ohne dabei so viel Zeit aufzuwenden, dass der Lernfortschritt darunter leidet, ist für Studienanfänger ein großes Fragezeichen. Dazu gibt es zwar keine Vorlesung, aber dafür kompetente Beratung. Was ist für mich das Beste? BAföG oder doch ein Studienkredit, oder kann ich ein Stipendium erhalten? Wie beantrage ich BAföG richtig, und wie läuft die Sache mit der Rückzahlung? Das alles und noch viel mehr könnt ihr bei der BAföG-Beratung und der Beratung zu weiteren Möglichkeiten der Studienfinanzierung erfahren. Die Beratung für beides



findet ihr in Heidelberg im Marstallhof 1 von 8.00 bis 18.00 Uhr. Weitere Beratung bekommt ihr jeden Montag im InfoCafé International im Neuenheimer Feld.

Natürlich müsst ihr den weiten Weg nicht unbedingt fahren. Ein Anruf oder eine Mail an foe@stw.uni-heidelberg.de genügt für die meisten Belange vollkommen. Zudem findet ihr auf der Website des Studierendenwerks auch ein Online-Formular für euren BAföG-Antrag. (ari) ■

Die Psychosoziale Beratung für Studierende

Die Studienzeit war die schönste Zeit des Lebens, hört man ältere Generationen oft nostalgisch schwärmen. Doch nicht immer läuft alles wie geplant. Seit Jahren wächst der Leistungsdruck im Studium, die Entscheidungsfreiräume werden weniger. Prüfungsstress, finanzielle Sorgen oder einfach Probleme in der Beziehung oder mit den Freunden können einen da schon mal aus der Bahn werfen. Viele Studierende wissen nicht mehr, wohin mit ihren Sorgen und Ängsten. Dafür hat das Studierendenwerk die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS) ins Leben gerufen. Hier stehen den Betroffenen Psychologen mit fachkundigem Rat zur Seite. Und das in allen Lebenslagen, denn die Beratung umfasst nicht nur studienrelevante Anliegen wie Finanzierungsprobleme, Prüfungsängste oder Arbeitsschwierigkeiten, sondern hilft auch bei Kontaktschwierigkeiten, Entscheidungsproblemen, Partnerschaftsproblemen, Selbstzweifeln oder depressiven Verstimmungen. Für langfristige Therapien vermitteln die Berater der PBS die Betroffenen auch an qualifizierte Therapeuten.



Wer anonym bleiben möchte, kann auch die internetbasierte Beratung des Studierendenwerks nutzen. Dafür kann man sich mit einem Pseudonym auf der Homepage www.pbsonline-heidelberg.de anmelden und eine

Nachricht mit seinen Anliegen versenden. Die Online-BeraterInnen der PBS helfen euch dann mit Antworten weiter. Die Beratung steht allen Studierenden der vom Studierendenwerk Heidelberg betreuten Hochschulen offen.

Auf dem Campus Bad Mergentheim berät Diplompsychologin Susan Knecht. Sie ist von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 07931 53161302 zu erreichen. Um einen Termin für ein beratendes Erstgespräch zu vereinbaren, können Betroffene auch einfach eine E-Mail an pbs.dhbw-badmergentheim@stw.uni-heidelberg.de schicken. Die Beratungsstelle befindet sich im zweiten Obergeschoss der PTZ-Akademie, Löffelstelzerstraße 5, in Bad Mergentheim. Weitere Informationen zum Beratungsangebot gibt es unter www.studierendenwerk-heidelberg.de. (fel) ■

Wohnen mit Schlossgespenst

Kein anderes Wohnheim des Studierendenwerks Heidelberg bietet solch ein Flair wie das Wohnheim in Bad Mergentheim. Mitten im Mergentheimer Schloss befinden sich insgesamt 35 Wohnheimplätze. Nur 200 Meter weit entfernt von der Hochschule bietet das Wohnheim eine besondere Atmosphäre, in der ein Schlossgespenst zuhause sein könnte. Das Wohnheim liegt inmitten einer gepflegten Außenanlage, und im Schlosspark gibt es einen Fitness- und einen Aufenthaltsraum.

Bei den Zimmern handelt es sich entweder um Dreier-WGs oder Flurgemeinschaften, jeweils möbliert mit Telefon-, TV- und Internetanschluss. Die Kosten liegen je nach Zimmertyp und Ausstattung

Studieren im Ausland

Leicht gemacht mit ERASMUS und Bafög

Eine gemeinsame Studie der Academic Cooperation Association (ACA) und des Deutschen Studentenwerks (DSW) kam kürzlich zu dem Ergebnis, dass lediglich 60.000 der europaweit 1,65 Millionen grundsätzlich förderfähigen Studierenden staatliche Unterstützungen für einen Auslandsaufenthalt nutzen. Offenbar wissen viele nicht um die finanziellen Hilfen, die ihnen von Stipendien und Studienkrediten zur Verfügung stehen. So können Studis, die ins europäische Ausland gehen, in der Regel durch das ERASMUS-Programm unterstützt werden. Wichtig ist hierbei, dass diese Förderung von bis zu 300 Euro monatlich nicht auf die Bafög-Leistungen angerechnet wird und deshalb parallel zu diesen bezogen werden kann. Damit aber nicht genug: Zusätzlich zahlt die Bafög-Förderung pauschal Reisekosten in Höhe von 500 Euro, und auch gegebenenfalls anfallende Studiengebühren im Ausland werden übernommen. Selbst wer bislang kein Bafög bezieht oder nur geringfügig unterstützt wird, kann im Zuge eines Auslandsaufenthaltes also mit einem komfortablen Förderungsbetrag rechnen, wobei sich die Förderungshöchstdauer um bis zu zwei Semester erhöht. Diese Geldspritzen durch ERASMUS und Bafög stehen nicht nur für Auslandssemester, sondern auch für Auslandspraktika von mindestens zwölf Wochen Dauer zur Verfügung. Wer schließlich gar über ein komplettes Studium in Spanien nachdenkt, muss sich ebenfalls nicht um seine Finanzen sorgen: Auch hier kann eine Bafög-Unterstützung greifen, wobei das Berechnungsverfahren dasselbe wie bei der Inlandsförderung ist. Reisekosten werden in diesem Fall nur einmal in Höhe von 500 Euro gezahlt, und Studiengebühren maximal ein Jahr lang in Höhe von bis 4.600 Euro. (hee) ■



zwischen 150 und 250 Euro.

Wer sich für das Winterhalbjahr 2015 bewerben möchte, der schreibt einfach eine Mail an wohnen@stw.uni-heidelberg.de. (jwa) ■

Lecker Mittagessen zum kleinen Preis!

Die Studis am Campus Bad Mergentheim können in verschiedenen Gaststätten vor Ort zu Mittag essen. Für 2,50 Euro erhaltet ihr ein leckeres, frisches Mittagsmenü. Wir stellen euch das Schloßcafé und das Ristorante Pomodoro e Basilico vor.

Schloßcafé am Deutschordenplatz 3

Zum Frühstück, Lunch oder auf einen Drink nach Feierabend – im Schloßcafé seid ihr immer richtig. Das Angebot umfasst mehrere Frühstücksvarianten, zahllose Frühstücks-Extras, außerdem natürlich Vorspeisen, Salate und Gerichte aus aller Welt. Es stehen auch immer zwei unterschiedliche Tagesgerichte für euch auf der Karte. Hinzu kommt das breite Angebot an köstlichen Kuchen, Eiscreme und weiteren Desserts – alles, was das Herz begehrt, kann auch im Sommer auf der Gartenterrasse genossen werden!



Schloßcafé

Ristorante Pomodoro e Basilico am Bahnhof 1

Das italienische Restaurant Pomodoro e Basilico liegt direkt am Bahnhof von Bad Mergentheim. In den stilvoll eingerichteten Räumen findet sich immer ein gemütlicher Platz, und im Sommer könnt ihr den romantischen Biergarten genießen.



Pomodoro e Basilico

Die italienische Küche bietet euch eine reichhaltige Auswahl an Pasta, Pizza, Fisch- und Fleischgerichten. Das Restaurant hat genau 322 unterschiedliche leckere Pastagerichte auf der Karte. Hinzu kommen noch 36 Pizzavariationen aus dem Holzofen mit Zutaten eurer Wahl, die Mittagsangebote und Monatsspecials – hier ist kulinarische Abwechslung garantiert!

Außerdem könnt ihr im Mittelstandszentrum im Restaurant delikat fineCatering euer leckeres Mittagessen genießen.

Diese Angebote werden euch durch die Kooperation zwischen dem Studierendenwerk Heidelberg und den regionalen Gastronomen ermöglicht. Bezahlt wird mit Essensmarken, die in der Verwaltung der DHBW verkauft werden. (rp) ■

März - Oktober 2015 | Speisepläne

Die aktuellen Speisepläne der Gaststätten findet ihr hier:



DVD-Tipps der Redaktion

Lucy

Die US-Studentin Lucy (Scarlett Johansson) ist auf Party-Urlaub in Taipeh, wo sie von ihrem neuen kleinkriminellen Freund Richard gebeten wird, einen Koffer an den mysteriösen Mr. Chang zu übergeben. Bei der Übergabe geht alles schief, Richard wird hingerichtet und Lucy von Mr. Chang gefangen genommen. Sie wird dazu gezwungen, eine neue Superdroge nach Europa zu schmuggeln, die zuvor in ihren Bauch implantiert wird. Nachdem sie jedoch zusammengeschlagen worden ist, wird die gefährliche Substanz in ihrem Körper freigesetzt und löst ungeahnte Kräfte aus. Sie entwickelt übermenschliche Fähigkeiten und wird zu unerwarteten Entscheidungen verleitet. Lasst euch von dem Film überraschen: „Lucy“ ist ein wahnsinniger Film, bei dem man einen Riesenspaß hat! (rp) ■

Boyhood

Der Oscar-prämierte Film „Boyhood“ wurde in einem Zeitraum von zwölf Jahren realisiert. Das Besondere an dem Film ist, dass man die Entwicklung der Schauspieler im Verlauf des Filmprojekts beobachten kann, wie sie wachsen, reifen und altern. Die Besetzung bleibt die Zeit über dieselbe, und die Schauspieler konnten ihre Erfahrungen und eigenen Dialoge einbringen, was den Film realistisch macht. Der Film handelt von dem anfangs sechsjährigen Mason Jr., dessen Eltern sich früh scheiden ließen, wonach er und seine Schwester mit der alleinerziehenden Mutter umziehen.

Eines Tages kehren sie wieder in ihre Heimat Texas zurück, wo Mason in eine neue Schule kommt und auch mehr Zeit mit seinem Vater verbringen kann. Dafür bringt die Mutter ständig Männerprobleme mit nach Hause. Bei diesem Film ist anspruchsvolle Unterhaltung garantiert! (rp) ■



Sport für Studis

Die DHBW Mosbach hält für euch am Campus Mosbach und Bad Mergentheim ein breites Angebot an Sportaktivitäten bereit. Dazu bietet die Hochschule euch über ihre eigenen Sportangebote hinaus die Möglichkeit, in regionalen Vereinen aktiv zu werden. Das wird in Bad Mergentheim möglich dank der Kooperation der DHBW Mosbach mit zwei regionalen Vereinen, nämlich dem TV 1862 Bad Mergentheim e. V. und dem SV Waldbach 1949 e. V. Ihr könnt eine Sportart eurer Wahl aussuchen und bei einem der beiden Clubs ausüben. Voraussetzung hierfür ist eine kostenfreie Mitgliedschaft bei „DHBW friends for life“. Dieser Verein ist für Studierende, Absolventen, Dozenten und Unternehmensvertreter der Dualen Hochschule im Jahr 1982 gegründet worden und unterstützt seitdem die Aktivitäten der DHBW Mosbach in finanzieller und ideeller Hinsicht. Die kostenfreie Mitgliedschaft gibt den Mitgliedern die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und auch als AbsolventIn mit der ehemaligen Hochschule in Kontakt zu bleiben. Der Verein bietet von Vorträgen im Rahmen des Studium generale über regelmäßige Kunstausstellungen bis hin zu Sportveranstaltungen für jeden etwas Interessantes an.

Nachdem die kostenfreie Mitgliedschaft bei „DHBW friends for life“ abge-

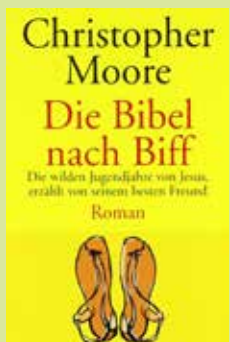
schlossen ist, kann das Anmeldeformular für die Auswahl der Sportart ausgefüllt werden. Dieses findet sich auf der Homepage der Dualen Hochschule unter www.sport.dhbw-mosbach.de. Auf dem Anmeldebogen sind die beiden regionalen Vereine mit ihrem jeweiligen Sportangebot aufgelistet, ihr müsst euch allerdings für eine der 14 angebotenen Sportarten entscheiden. Neben Ballsportarten, Tennis, Schwimmen und Leichtathletik bieten die Vereine auch Kampfsportarten und Badminton an. Das ausgefüllte Formular gebt ihr danach einfach am Campus Bad Mergentheim im Raum 1.02a ab. Nun steht eurer Fitness nichts mehr im Wege, achtet aber auf den Trainingstermin und -ort. Diese findet ihr ebenfalls auf der oben genannten Homepage der Hochschule als PDF-Datei.



Ein weiteres kostenloses Angebot für die Studierenden der DHBW Mosbach ist der Hallensport der Hochschule in der Ludwig-Erhard-Schule (Jean-de-la-Fontaine-Str. 1, Mosbach) und in der Sporthalle der Johannes-Diakonie (Gebäude F, Neckarburkener Str. 2 - 4) jeden Dienstag und Donnerstag. Die Kurse werden von Mitte September bis Ende Juni angeboten und bieten euch verschiedenste Sportarten. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Trainingseinheiten finden immer von 20.00 bis 22.00 Uhr statt. (chr) ■

Buchtipps der Redaktion

Christopher Moore: Die Bibel nach Biff



Die „Bibel nach Biff“ ist zwar nicht das neueste Werk, aber das haben Bibeln bekanntlich so an sich. In deutscher Sprache ist der amüsante Roman über Jesus, auch bekannt als Josua oder einfach nur Josh, und dessen Jugendjahre schon seit 2002 erhältlich. Es lohnt sich immer wieder, in dieser speziellen Bibel zu blättern, sofern man den humoristischen Umgang mit der Geschichte des christlichen Erlösers nicht scheut. Biff, Joshs Jugendfreund, wird euch hier erzählen, wie das damals wirklich war – mit Jesus, dem Schweinefleisch und den Frauen. Auch klärt er über

die frühe Qual bei der Berufswahl auf, denn wer will angesichts einer Wüste voller Steine schon Zimmermann werden?

Es bereitet Vergnügen, den beiden Jugendfreunden auf ihrer fantastischen Reise durch die alte Zeit zu folgen. Sie begegnen Kaspar, Melchior und Balthasar und verbringen bei ihnen einige Lehrjahre – Konkubinen, ein Dämon und sogar ein Yeti sind mit von der Partie. Auch Maggie – alias Maria Magdalena – darf hier natürlich nicht fehlen, und der Tod des Judas stellt sich aus Biffs Perspektive ganz anders dar als in den bekannteren Evangelien.

Wer also bislang noch nicht die Gelegenheit hatte, jene junge Bibel des Levi bar Alphaeus alias Biff zu lesen, sollte sich den Spaß nicht entgehen lassen. Schließlich hat der Erzengel Raziel extra dafür gesorgt, dass Biff in die Gegenwart gelangt, um in moderner Sprache zu erzählen, was bislang noch nicht berichtet worden ist. Eine humorvolle Leseerfahrung mit einem Augenzwinkern und ein eigenwilliger Ausflug in die Fantasy-Welt. (elm) ■

Buchtipps der Redaktion

Jostein Gaarder: Sofies Welt

„Wer bist du?“ – „Woher kommt die Welt?“ Als Sofie Amundsen kurz vor ihrem fünfzehnten Geburtstag von einem Unbekannten Briefe mit diesen existenziellen Fragen erhält, wundert sie sich zunächst. Noch ahnt sie nicht, dass sie gemeinsam mit ihrem Lehrer Alberto Knox am Anfang einer faszinierenden Reise durch die Geschichte der Philosophie von ihren Anfängen bis in die Gegenwart steht. Im Laufe ihres Philosophiekursus liest Sofie von den Naturphilosophen, Sokrates und dem Orakel von Delphi. Per Videobotschaft zeigt Alberto ihr das Athen von Platon und Sokrates. In der alten Marienkirche begeistert er sie für die Philosophie des Mittelalters. Die Errungenschaften großer Epochen wie der Renaissance, des Barocks und der Romantik und bedeutender Philosophen wie Hegel, Marx und Darwin folgen schon bald. Gleichzeitig stellen Postkarten, die zwar bei Sofie landen, aber an eine gewisse Hilde adressiert sind, die Welt des jungen Mädchens schon bald endgültig auf den Kopf. War der Philosophiekurs womöglich gar nicht für Sofie selbst, sondern für die ebenfalls fünfzehnjährige Hilde bestimmt?

Welche Rolle spielt Hildes Vater, der UN-Major Knag, bei all dem? Warum sieht Sofie Hildes Gesicht im Spiegel? Und vor allem: Was bedeutet all dies für Sofies und Albertos Identität? Es ist ein Mysterium, dem die beiden nur mit Hilfe der Philosophie auf die Spur kommen können. Der nicht nur für Jugendliche geschriebene philosophische Roman „Sofies Welt“ erschien in Norwegen erstmals im Jahr 1991. Anschließend wurde er in mehr als 40 Sprachen übersetzt und über 40 Millionen Mal verkauft. Nachdem er 1994 mit dem „Deutschen Literaturpreis“ ausgezeichnet wurde, folgte 1999 unter dem gleichen Titel die Verfilmung von Regisseur Erik Gustavson. (hwi) ■



Neue Medienräume am Campus Bad Mergentheim

Jetzt auch für Studierende zugänglich



Über das Serviceangebot der Mediendidaktik erhalten MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte und Studierende der DHBW Mosbach Unterstützung und Beratung im Bereich Mediendidaktik, E-Learning, Blended Learning und Moodle. Ziel des neuen Medienraumes ist, die Lehre an der DHBW Mosbach durch den Einsatz der neuen Medien nachhaltig zu erweitern – ganz nach persönlichen, inhaltlichen und didaktischen Erfordernissen.

Neben der Lernplattform Moodle kommen an der DHBW Mosbach weitere E-Learning-Werkzeuge bzw. verschiedene Hard- und Software zur Unterstützung der Lehre zum Einsatz. Diese Werkzeuge können von den Lehrenden je nach Bedarf etwa zur Präsentation der Vorlesungsinhalte im Hörsaal, zur Erstellung von webbasierten

Kursen und multimedialen Lernmaterialien, Online-Gruppenarbeit und vielem mehr genutzt werden. Es fall werden verschiedene Events und Schulungen sowie auch Weiterbildungsangebote zum Thema E-Learning und Mediendidaktik angeboten. Didaktikschulungen gibt es an den Campus Mosbach und Bad Mergentheim; Anmeldungen sind erforderlich. Außerdem bietet die Mediendidaktik den Lehrenden ein vielfältiges Serviceangebot an und steht euch als Ansprechpartner bei allen Fragen rund um Medien, die Handhabung der technischen Werkzeuge zur Seite.

Mehr Informationen bekommt ihr auf der Homepage www.mediendidaktik.dhbw-mosbach.de oder schreibt eine E-Mail an Matthias Karl: karl@dhbw-mosbach.de (rp) ■

Dualer Nachwuchs gesucht

Macht mit bei den Studienbotschaftern!

Das duale Studium hat viele Vorteile, nur sind Schüler häufig unsicher, ob und wie man ein duales Studium am besten anfängt. Deswegen machen sich motivierte Studierende als Studienbotschafter auf, um in den Schulen und auf Messen auf diese Möglichkeiten aufmerksam zu machen. Ist euer Interesse geweckt? Wie ihr euch dieser Truppe anschließen könnt? Ganz einfach! Meldet euch unter studienbotschafter@dhbw-mosbach.de und verkündet, wo und wann

ihr die Schüler informieren möchtet. Dann werdet ihr eingeladen und bekommt eine Einführung, wie ihr euch am besten präsentiert. Jetzt könnt ihr loslegen: Lasst von dem kooperierenden Lehrenden einen Feedbackbogen ausfüllen, reicht ihn mit eurem Abrechnungsfeld wieder ein, und ihr bekommt 75 Euro pro Termin als Aufwandsentschädigung. Das füllt nicht nur das Sparschwein, sondern macht auch noch Spaß! (ari) ■

Herausragende Forschungsprojekte ausgezeichnet

Dreirumpfboot gewinnt IHK -Forschungstransferpreis in Silber



Einen Trimaran, der sich auch bei Seenot wieder aufrichten kann, haben Prof. Dr.-Ing. Andreas Reichert, Wirtschaftsingenieur an der DHBW Mosbach, und Dipl.-Ing. (FH) Joachim März vom Sportartikelhersteller POGO (Sammet und März GbR) gemeinsam entwickelt. Bei einem Trimaran handelt es sich um ein Dreirumpfboot mit wenig Ballast und Tiefgang, das dadurch hohe Geschwindigkeiten erreicht. Dies birgt jedoch das Risiko, dass es beim Kentern nicht wieder aufgerichtet werden kann, was vor allem auf hoher See gefährlich ist.

März und Reichert, beide begeisterte Segler, haben hierfür eine Lösung gefunden. Mithilfe von klappbaren Außenrümpfen soll sich der Trimaran nun von selbst wieder aufrichten. Dafür wird einer der Außenrümpfe ohne fremde Hilfe geflutet und nach unten geklappt.

Danach wird auch der ungeflutete Außenrumpf zur anderen Seite geklappt, jedoch ohne vorher vollzulaufen. Wenn der geflutete Außenrumpf unter dem Schwerpunkt des Hauptumpfes ist, wird mithilfe einer Taucherflasche Gas in den vollen Außenrumpf gepumpt, wodurch das Wasser verdrängt wird und sich der Trimaran aufrichtet. Somit kann die Reise in den nächsten Hafen fortgesetzt werden.



Mit der Entwicklung dieses Projekts haben März und Reichert mehrere patentfähige Neuerungen entwickelt und können bereits jetzt von einem großen Erfolg sprechen. Dieses zeigt auch die Teilnahme am Forschungstransferpreis der IHK Heilbronn-Franken: Mit ihrem Projekt haben März und Reichert den 2. Preis erhalten. Campus MGH gratuliert den beiden zu ihrem Erfolg. (jwa) ■

Die StuV ist für euch da!

Die Aufgabe der Studierendenvertretung, kurz StuV ist es, zwischen Verwaltung und Studierenden zu vermitteln. Egal ob bei Problemen, die allgemeine Belange des Studiums betreffen, oder bei Konflikten mit Dozenten oder anderen Studierenden – die Mitglieder der StuV setzen sich für euch ein! Dies gilt selbstverständlich auch, wenn es um die Verbesserung des Freizeit-, Sport- und Kulturangebots oder der Infrastruktur geht. Wenn ihr Ideen habt, zögert nicht, euch einzubringen! Die Studierendenvertretungen von Bad Mergentheim und Mosbach zeichnen sich durch ihre enge Zusammengehörigkeit und Zusammenarbeit aus. Trotzdem sind beide wegen der räumlichen Distanz auch relativ eigenständig. Hochschulübergreifend habt ihr zudem AnsprechpartnerInnen in Gremien wie dem StuPa (Studierendenparlament) und dem AstA (Allgemeiner Studierendenausschuss).

Für Studierende des ersten Semesters organisiert die StuV Bad Mergentheim neben Stadtrallye und Ersti-Party auch verschiedene Campus-Rundgänge. Alle diejenigen, die nach ihrer Praxisphase zurück an die Duale Hochschule kommen, können sich auf eine Welcome-back-Party freuen, und auch die ausländischen Studis werden nicht vergessen. Die Mitglieder der StuV stellen zwischen ihnen und deutschen Studierenden Kontakte her, um sie zu vernetzen. Die Student's Tour ist ein weiteres Projekt der StuV. Hier erwartet euch eine Brauerei- und Kneipenbesichtigung, bei der auch die anschließende Verkostung nicht fehlen darf. Auch wenn es um die Organisation von Veranstaltungen geht, könnt ihr auf die StuV zählen. Auf der Facebook-Seite der StuV von Bad Mergentheim (www.facebook.com/stuvvmgh) erfahrt ihr jederzeit alle Neuigkeiten und werdet mit aktuellen Informationen versorgt. (hwi) ■

Voll vernetzt!

Das Social-Media-Studierendenwerk

Was steht heute in der Mensa auf dem Speiseplan? Wann ist nochmal die nächste BAföG-Sprechstunde? Wo findet eigentlich die nächste Party statt? Alle Fragen rund ums Studileben beantwortet das Studierendenwerk nicht nur auf seiner Homepage, sondern auch auf den wichtigsten sozialen Plattformen wie Facebook und Twitter. Dort erhaltet ihr schnell und zuverlässig alle Informationen zu Veranstaltungen, Mensa-Specials oder aktuellen Beratungsangeboten. Wer nichts verpassen will, kann sich jederzeit unterwegs erkundigen – ganz direkt, schnell und praktisch über das eigene Smartphone. Dafür gibt es außerdem die Studierendenwerk-Heidelberg-App für iOS, Blackberry und Android mit regelmäßigen Updates, übrigens entwickelt in Kooperation mit dem ehemaligen Heilbronner Studenten Antonios Stergatos. Das Update für iOS steht euch ab Sommer zur Verfügung.

Über die Facebook-Seite des Studierendenwerks, die seit 2013 online ist, könnt ihr Wünsche, Kommentare und Fragen aller Art loswerden. Das Studierendenwerk Heidelberg freut sich über eure Anregungen und natürlich auch über jedes Like. Unter www.facebook.com/studierendenwerk.heidelberg könnt ihr euch informieren. Wer Facebook nicht nutzt, kann auch bei Twitter reinschauen, denn da sind die Nachrichten für jeden einsehbar, auch für Nutzer ohne eigenen Account. Interessant für alle internationalen Studierenden ist dabei außerdem, dass alle Neuigkeiten sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch zur Verfügung stehen. Unter twitter.com/StwHD bzw. twitter.com/StwHD_english findet ihr alle Meldungen des Studierendenwerks. (fel) ■

Das Portal hochschulenhoch³

Ihr wollt euch über euer Studium und eure Hochschule informieren oder interessiert euch für die Region Heilbronn-Franken und ihr kulturelles Angebot? Oder seid ihr auf der Suche nach einer Wohnung oder einem Job? Dann seid ihr beim Portal hochschulenhoch³ genau richtig!

„Unser Hochschulportal spricht vor allem zwei Zielgruppen an“, erzählt Redakteur Tobias Wieland. „Zum einen sind es Studieninteressierte, die sich auf hoch³ über die beteiligten Hochschulen und die Region informieren können. Zum anderen wenden wir uns natürlich auch an die aktuell Studierenden und informieren sie über alle Neuigkeiten am Campus. Und da Vorlesungen und Seminare nicht alles sind, gibt es auch alle wichtigen Infos rund um die Themen Nachtleben, Wohnen und Studentenjobs.“

Im November 2014 veranstaltete hochschulenhoch³ den zweiten Science Slam³ in Künzelsau. Mit vollbesetztem Foyer und guter Stimmung wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg. Der wohlverdiente Sieger wurde mit Hilfe des Applausometers gekürt.

Auch eine zweite Auflage des hoch³-Campuslaufes ist in Planung, nachdem er im letzten Sommer erstmals stattgefunden hat. Details standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Falls eine Neuauflage realisiert werden kann, wird es die eine oder andere Änderung am Konzept geben.

Eine wichtige Neuerung gab es zum Februar 2015: Nach Tobias Wieland ist jetzt Katharina Freundorfer die verantwortliche Portalmanagerin von hochschulenhoch³ und freut sich auf viel Kontakt zu den Studierenden. Sie ist unter katharina.freundorfer@stimme.de erreichbar. Präsent ist das Portal außerdem auf Facebook, Twitter und youtube. (hwi) ■



Neuer Anstrich online



Ja, es hat sich was getan. Die neue Website eures Studierendenwerks erstrahlt in neuem Glanz. Mit einem modernen und übersichtlichen Design sind die Inhalte noch leichter zugänglich. Auch das neue Logo hat seinen Platz gefunden. Passend dazu ist das Outfit der Homepage jetzt in freundlichen Grüntönen gehalten. Im Download-Bereich findet ihr alle Formulare auf einen Blick. Über die neue Suchfunktion habt ihr schnellen Zugriff auf alle Themen, und auch die Schriftgröße lässt sich anpassen. Auch wer nicht auf Twitter unterwegs ist, bekommt hier die neuesten Meldungen des Studierendenwerks Heidelberg präsentiert oder kann sich auf die Facebookseite klicken. Selbstverständlich findet ihr weiterhin alle gewohnten Services. Zusätzlich dürft ihr in der Rubrik „Lob & Tadel“ selbst aktiv werden und das loswerden, was ihr dem Studierendenwerk schon immer mal sagen wollt. Also schaut rein! (ari) ■

Die Goldenen Zwanziger

In diesem Monat hatten zwei meiner besten Freundinnen Geburtstag. Klar, Geburtstag hat jede/r einmal im Jahr. Aber einen runden Geburtstag, den hat man nur alle zehn Jahre, und eben diesen hatten die beiden. Mir steht dieser Tag in einem halben Jahr auch bevor. Dann werde ich ebenso die Schwelle zu einem neuen Jahrzehnt überschreiten und 20 Jahre alt sein. Meine Formulierung mag vielleicht einen leicht betrübten Unterton haben. Aber ist das denn wirklich nötig? Sollte man sich nicht lieber sehr darauf freuen, 20 Jahre alt zu werden?

Ich habe mich gefragt, was es eigentlich bedeutet, 20 Jahre alt zu sein. Zunächst bedeutet es für mich, dass ein ganz neuer Lebensabschnitt beginnt. Die Blütezeit des Lebens bricht nun an, wie man allgemein so schön sagt. Meine Großeltern meinen rückblickend: „Die Goldenen Zwanziger sind eine ganz besondere Zeit, eine ganz außergewöhnlich schöne Zeit.“ Ob ich das später wohl auch so verträumt und lächelnd sagen kann?

Ganze zehn Jahre lang wird nun diese Zwei meine Alterszahl anführen. In diesem Lebensabschnitt sammelt man eine Unmenge an schönen, traurigen und bereichernden Erfahrungen. Das Studium abschließen, eine Arbeit finden, vielleicht sogar heiraten, sesshaft werden und mit der Familienplanung beginnen, neue Freundschaften schließen, alte Freunde aus den Augen verlieren, verschollen geglaubte Freunde auf einem Klassentreffen wiedersehen, die erste Faltencreme kaufen, sich über die Jugend und neue Dehnungsstreifen beschweren ...

Das Leben als „Twenty“ ist etwas ganz Besonderes. Man ist jetzt kein Kind mehr, soviel steht schon einmal fest. Allerdings würde ich mich auch nicht als eine reife Person ansehen, eher schon als junge Erwachsene. Jedenfalls steht man mitten im Leben und kann seine Schritte neu lenken. Im Hintergrund vertraut man dann vielleicht doch darauf, dass man am Ende dieses Jahrzehnts halbwegs glücklich ist. Falls dies nicht der Fall sein sollte, steht das nächste Jahrzehnt schon vor der Tür.

Insgesamt muss ich sagen, dass ich mich darauf freue, 20 Jahre alt zu werden. Ich freue mich bereits jetzt auf viele neue Erlebnisse, die mein Leben erfüllen werden. Auch wenn nicht alle angenehm sein werden, so haben sie doch eines gemeinsam: Ich kann aus ihnen lernen und meine imaginäre Kiste mit Erinnerungen füllen, sodass ich später hoffentlich auch mal zu meinen Enkeln – ebenso verträumt und lächelnd wie meine Großeltern zu mir – sagen kann: „Die Goldenen Zwanziger sind wirklich eine besondere Zeit, eine ganz außergewöhnlich schöne Zeit“.

Christina Hermann

Die Campus-Autorinnen und -Autoren erzählen jedes Semester abwechselnd aus ihrem Leben.

Ab in die Zwanziger!

Die meisten Studierenden sind zwischen 20 und 30 Jahre alt. Die Campus-Redakteurinnen und Redakteure erzählen euch von ihren Wünschen und Ängsten zu diesem Jahrzehnt:

Angelika Mandzel

Meine größten Ängste sind wohl, durch das Studium zu hetzen und dadurch die Zeit zu vergessen, zu leben, zu entdecken. Aber auch, dass ich mich unter Druck setze, alles ruckzucki zu bestehen und zu erledigen. Und, ehe ich mich's versehe, im Berufsalltag zu stecken. Und ganz allgemein die Angst, später vielleicht mal zu denken: Warum habe ich das gemacht, das studiert und verkaufe heute nicht Muschelketten unter der Sonne Hawaii's. Und mein größter Wunsch ist eigentlich ganz simpel: Dass ich irgendwann auf meine Zwanziger zurückblicke und mir denke – „Die waren ganz schön golden.“



Paul Heeren



Die Hälfte der Zwanziger ist für mich ja bereits um. Es waren vor allem Jahre der Freiheit und der Selbstfindung im Studium und im Leben. In den nächsten fünf Jahren bin ich nun wieder zu mehr Bindungen bereit, sei es in Familie, Beruf oder Beziehung.

Heike Wittneben

Die Zwanziger sind ein wichtiger Lebensabschnitt. Ich erhoffe mir von diesem Jahrzehnt, Erfolg im Studium zu haben, gesund zu bleiben, zu reisen, viele nette Menschen zu treffen, Spaß an dem zu haben, was ich mache, und mich allgemein weiter zu entwickeln. Am Ende dieses Jahrzehnts möchte ich ganz viele schöne Erinnerungen angesammelt haben, an die ich auch später gerne denke.



Jessica Walterscheid



Die Zwanziger sind eine Zeit des Ausprobierens und Entdeckens. Vor allem des Sich-selbst-Entdeckens. Ich bin mittlerweile genau mittendrin und kann jedem nur empfehlen: Geht raus! Entdeckt die Welt und erlebt was! Und vor allem: Macht euch nicht so viele Sorgen, es wird schon alles gut werden. Ich war drei Monate alleine in Asien unterwegs, hatte kaum was geplant, und es wurde die schönste Zeit meines (bisherigen) Lebens. Jeder Tag ein neues Abenteuer. Ich habe nicht nur viel über die Kultur und die Menschen um mich herum erfahren, sondern auch viel über mich selbst. Auch wenn das Studium einen fordert und man im Alltagstrott hängt, schaut trotzdem, dass ihr rauskommt und was erlebt – egal ob backpacken in Asien oder Campen im Schwarzwald. Wenn nicht jetzt, wann dann?



Bücher entdecken...



>>> **Bücher** bestellen wir für Sie in der Regel über Nacht. Bestellungen bis 17.30 Uhr können am folgenden Tag ab 9.00 Uhr abgeholt werden. >>> Genauso schnell bestellen Sie über unseren **Webshop: www.moritz-lux.de**. Wir liefern portofrei oder Sie holen Ihre Bücher direkt bei uns ab. >>> Unsere Buchhandlung soll **Treffpunkt** sein. Genießen Sie die **Atmosphäre** in unserem Lichthof. >>> Wir haben **Zeit** für Sie und beraten Sie gerne. >>> Lassen Sie ihr Buch-Geschenk von uns **verpacken** - der Trick mit dem Knick! >>> Rund um die Uhr geöffnet: **www.moritz-lux.de** >>> Unbürokratischer **Umtausch**

Moritz und **Lux**

Bücher und mehr

Gänsmarkt 3, Bad Mergentheim, Tel.: 07931/51088

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9.00 bis 18.30 Uhr, Sa: 9.00 bis 16.00 Uhr

Alle Infos auch unter
www.studierendenwerk-heidelberg.de
oder info@stw.uni-heidelberg.de

